

Eichendorff, Joseph von: Der stille Freier (1822)

1 Mond, der Hirt, lenkt seine Herde
2 Einsam übern Wald herauf,
3 Unten auf der stillen Erde
4 Wacht verschwiegne Liebe auf.

5 Fern vom Schlosse Glocken schlagen
6 Übern Wald her von der Höh
7 Bringt der Wind den Schall getragen,
8 Und erschrocken lauscht das Reh.

9 Nächtlich um dieselbe Stunde
10 Hallet Hufschlag, schnaubt ein Roß,
11 Macht ein Ritter seine Runde
12 Schweigend um der Liebsten Schloß.

13 Wenn die Morgensterne blinken,
14 Totenbleich der Hirte wird,
15 Und sie müssen all' versinken:
16 Reiter, Herde und der Hirt.

(Textopus: Der stille Freier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59450>)